

RADTOUR 2013 CHEMNITZ UND UMGEBUNG, VOM 01. BIS 06. SEPTEMBER

01.09.Sonntag: Anreise nach Chemnitz, Biendo Hotel, Straße der Nationen 12
Start in Udenhausen mit Pkw um 7:00 Uhr, 320 km, ca. 3 Std. ohne Pause

Chemnitz, am Zusammenfluss von Würschnitz (Hügelbach) und der größeren Zwönitz ist Chemnitz die drittgrößte Stadt in Sachsen, und rund 850 Jahre alt. Sie wurde im Jahre 1143 erstmals urkundlich erwähnt. Zum Ende des vergangenen Jahres lebten hier ca. 245.000 Menschen. Zwischen 1953 und 1990 hieß Chemnitz, Karl-Marx-Stadt. Einige bekannte Sportler wie Eiskunstlaufkönigin Katarina Witt, der ehemalige Kapitän der deutschen Fußball-Nationalelf, Michael Ballack und Gewichthebe-Olympiasieger Matthias Steiner, sind hier geboren.

Sehenswürdigkeiten: Historische **Bauten am Markt**, Altes- und neues Rathaus, Hoher Turm, Jakobikirche, Siegertsches Haus. **Der Rote Turm** ist das älteste Wahrzeichen der Stadt. **Die Schlosskirche. Die Markthalle**, erbaut nach Plänen von Stadtbaurat Eduard Hechler und 1891 eröffnet, zählt zu den schönsten Bauwerken seiner Art in Europa. **Das Karl-Marx-Monument.** Der 7,10 m hohe Bronzekopf auf einem mit ukrainischem Granit verkleideten Sockel (4,50 m hoch) stellt den Philosophen Karl Marx (1818-1883) dar. Das Gewicht der Skulptur beträgt 40 Tonnen, ist eine der größten Porträtbüsten der Welt und gehört heute zu den am meisten fotografierten Sehenswürdigkeiten in Chemnitz. **Der Kaßberg** ist das kunsthistorisch repräsentativstes Wohnquartier der Stadt. Die meisten erhalten gebliebenen Gebäude zeigen Elemente des Jugendstils und Historismus. **Die Burg Rabenstein** wurde um 1170 gegründet. Weiterhin gibt es noch einige bedeutende Chemnitzer **Industriedenkmale.**

01.09.: Chemnitz - Kriebstein

Chemnitz 305 m ü NN- Frankenberg/Sachsen im mittleren Zschopautal, - Mittweida Ebersdorf, Lichtenwalde, weiter auf dem Zschopautalweg, Frankenberg/Sachsen (16), Wasserkraftwerk bei Mittweida, (außer Betrieb), Ringethal, Falkenhain, Talsperre Kriebstein (39), Tannenberg, Mittweida (50), Auerswalde, Furth, Chemnitz, **75 km**, 754 Hm, AVS Ø 17,6, Fahrzeit (Fz) 4:15 h, Unterwegs (Uw), 6 h max. Anstieg 21%



Sehenswertes unterwegs: **Frankenberg**, Fahrzeug- u. Freilichtmuseum, Schloss Sachsenberg, Stadtkirche. Die **Talsperre Kriebstein** staut das Gewässer der Zschopau, ein Nebenfluss der Freiburger Mulde, sie dient der Stromerzeugung, der Schifffahrt, der Fischerei und der Freizeiterholung.

02.09.: Chemnitz - Glauchau

zunächst am Fluss Chemnitz entlang, Draisdorf, Garndorf, Kloster Wechselburg (30 km), jetzt geht es weiter auf dem Mulderadweg an der Zwickauer Mulde entlang, Lunzenau, Amerika mitten in Sachsen (43), Pening, Thierbach, Niederwinkel (56), Waldenburg, Glauchau **70 km**, 612 Hm, AVS Ø 18,6, Fahrzeit (Fz) 3:49h, Unterwegs (Uw), 6:42h max. Anstieg 17%

Da es zu regnen anfängt erfolgt die Rückfahrt mit der DB nach Chemnitz



Sehenswertes unterwegs: **Kloster Wechselburg**, ist ein Kloster der Benediktiner. Die Stiftskirche, als spätromanische Basilika, ist einer der am besten erhaltenen romanischen Großbauten östlich der Saale. Der Lettner (diente zur Trennung Kirche u. Chorgestühl) gehört mit seinen Bildwerken zu den hervorragendsten Zeugnissen deutscher Kunst des 13. Jahrhunderts.

Das **Göhrener Viadukt** ist eine Eisenbahnbrücke auf der Bahnstrecke Neukieritsch - Chemnitz im Ortsteil Göhren, südlich von Weesburg in Sachsen. Das Göhrener Viadukt gehört neben der Elster und Göltztalbrücke zu den eindrucksvollsten deutschen Brückenbauten aus der Frühzeit des Eisenbahnbaues. Sie überspannt das Tal der Zwickauer Mulde mitsamt der Multentalbahn mit einer Höhe von 68 Meter, teilweise in zwei Etagen. Die Länge beträgt 381 m, mit 12 Öffnungen oben, die größte Spannweite eines Bogens beträgt 16 m. Das Mauerwerk nimmt ein Volumen von 55.514 m³ ein. Durch Verfüllung der Bögen an den Enden des Viadukts wurde die Brücke bei Sanierungsarbeiten zwischen 1982 und 1986 auf 381 m verkürzt.

Die Große Kreisstadt **Glauchau**, im sächsischen Burgen- und Heidefeld gelegen, mit **Historischer Markt und Rathaus, Bismarckturm**, auf Grund von Bauarbeiten derzeit geschlossen, Stadtkirche, Schloss Forderglauchau, Schloss Hinterglauchau.

03.09.: Chemnitz - Zschopau

Niederwisa, an der Zschopau entlang, Flöha am Zusammenfluss von Zschopau und Flöha (16), Augustusburg, Hennersdorf, Zschopautal, Hohndorf, Zschopau **41 km** 650 Hm, AVS Ø 14,6; Fahrzeit (Fz) 2:50h, Unterwegs (Uw), 5:30h max. Anstieg 17%

Da es zu regnen anfängt erfolgt die Rückfahrt mit der DB nach Chemnitz



04.09.: Chemnitz - Nossen - Freiberg

Auerswalde, Merzdorf, Sachsenburg (19), Moosheim, Greifendorf (32), Rosswein, Nossen (57), weiter Freiburger Mulde entlang, Falkenberg (77), Halsbrücke, Freiberg, **95 km** 877 Hm, AVS Ø 17,6; Fahrzeit (Fz) 5:35h, Unterwegs (Uw), 9:05h max. Anstieg 13%

Rückfahrt mit der DB in 36 Min. nach Chemnitz.



Sehenswertes unterwegs: **Nossen** ist eine Kleinstadt im Landkreis Meißen. Das Rathaus, der Markt, Kloster Altzella und Schloss

Freiberg: Freiberg ist eine Universitätsstadt mit ca. 41500 Einwohnern. Der gesamte historische Stadtkern steht unter Denkmalschutz. Der Obermarkt zählt zu den schönsten Marktplätzen in Deutschland. Angelegt wurde er bereits zwischen 1210 und 1217 bei den Planungen der Freiburger Oberstadt. Heute reihen sich auf dem Obermarkt spätgotische Patrizierhäuser aneinander und flankieren den Rathausbau aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. In der Mitte der Obermarkts steht das bronzene Brunnendenkmal von 1897. Es zeigt den Stadtgründer Markgraf Otto den Reichen sowie vier Wappenlöwen. Rund um den Brunnen steigen auch viele der Freiburger Events. Damals umschloss der Markt auch die südwestlich liegende **Petrikirche**, die im spätromantischen Stil erbaute Basilika wurde im 13.Jh. errichtet. Einer der drei Türme ist 72 Meter hoch. Der Freiburger **Dom St. Marien**, ev.-lutherisch, ist eine spätgotische Hallenkirche 1484 bis 1501 am historischen Untermarkt errichtet, zählt zu den Kulturdenkmälern von europäischem Rang. Er ist Gotteshaus, Konzertraum und herausragendes Kunstwerk.

05.09.: Chemnitz – Schwarzenberg – Aue, Rundfahrt im Erzgebirge

Zunächst an der Chemnitz entlang, Wasserschloss Klaffenbach (11), Adorf, Brünlos, Dorfchemnitz (26), ab hier, 480 m ü. NN, geht es herauf üb. Zwönitz (32), Fuchsbrunnbrücke (37), weiter auf 741 m ü. NN, zum König-Albert-Turm mit Spiegelwaldbaude nach einer kurzen Abfahrt auf 708 m ü. NN noch einmal auf 747 m ü. NN, (42 km). Dann geht es bergab durch Beierfeld und das Schwarzwassertal, Schwarzenberg, bis Aue (56), weiter Löbnitz (62), ab 65 km, geht es bis zum Ziel dann bergab, Niederwürschnitz 76, Seifersdorf, Chemnitz **103 km** 1024 Hm, AVS Ø 15,8; Fahrzeit (Fz) 6:05h, Unterwegs (Uw), 8:h45 max. Anstieg 14%



Sehenswertes unterwegs: **Wasserschloss** Klaffenbach, Renaissance-Schloss, erbaut Mitte des 16. Jahrhunderts. **Fuchsbrunnbrücke:** Die Brücke steht im Gotteswald am Streckenkilometer 4,004, wurde im November 1899 fertiggestellt. Hat eine Länge von 63,1 m und eine Höhe von 16,74 m, die größte Spannweite beträgt 16,0 m. Sie ist das einzige heute noch erhaltene Wahrzeichen der alten Erzgebirgsbahn auf der Ortsgrenze zwischen Zwönitz und Löbnitz. Sie wurde von der Firma Aug. Klönne aus Dortmund erbaut, kostete 77.076,70 Mark und wurde im November 1899 fertiggestellt. Seit dem reparationsbedingten Abbau des Streckenteiles Zwönitz - Elterlein ab 21. August 1947 steht die Brücke gleislos im dichten Fichtenwald oberhalb der Stadt Löbnitz. **Löbnitz** ist eine Kleinstadt im

westlichen Teil des Erzgebirges und gehört heute zum Erzgebirgskreis. Sie liegt, eingebettet von bewaldeten Höhenzügen, in einem langgezogenen Tal in ca. 432 m Höhe über NN. wurde von den Burggrafen zu Meißen 1170 gegründet. **Schwarzenberg** liegt im südwestlichen Erzgebirge auf einer Höhe von 468 m ü NN. Die Altstadt mit Kirche und Schloss befindet sich auf einem Felsriegel, der von einer großen Schleife des Schwarzwassers umzogen wird, in das im Stadtgebiet die Mittweida mündet. **Aue:** Hübsch eingebettet zwischen den bewaldeten Höhen des Westerzgebirges liegt in einem Talkessel die Große Kreisstadt Aue. Sie liegt am Zusammenfluss der beiden Hauptwasseradern des Schwarzwassers, und Zwickauer Mulde sie ist Heimat für rund 18.000 Bürger und galt bis zum Ende des 20. Jahrhunderts als bedeutende Bergbau - und Industriestadt. Im 16. und 17. Jahrhundert erlebte sie durch den Abbau und die Verarbeitung von Eisen, Silber und Zinnerzen eine erste Blüte.

Das **Erzgebirge** soll eines der schönsten Mittelgebirge Europas sein und bildet die natürliche Grenze zwischen Sachsen und Böhmen. Auf der Kammlinie verläuft die Staatsgrenze zwischen Deutschland und Tschechien. Die höchsten Erhebungen des Erzgebirges sind der Fichtelberg (1215 m ü. NN) in Deutschland und der Keilberg (1244 m ü. NN) in der tschechischen Republik.

Gesamtsummen: 385 km, ca. 3630 Höhenmeter (Hm),
ca. 22 ½ Std. im Sattel, 16,85 Ø km/h Geschwindigkeit

6. Tag Rückreise nach dem Frühstück